ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/041
DOI: 10.17886/RKI-History-0041
Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 25. Nov. [18]99

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Hoffentlich sind Sie inzwischen der von Ihnen im Schreiben vom 20. Oct. vermißten Nachrichten gelangt, welche ich Ihnen in 3 od. 4 Briefen mit den Nachrichten des H. Pohnert zugeschickt habe.
Pfeiffer ist seit Anfang October als Ord. in Königsberg; Frosch ist sein Nachfolger geworden mit unkündbarer Anstellung u. 5600 Mk. Gehalt + 900 Mk. Wohnungszuschuß. Die dadurch vacant gewordene Assistentstelle ist noch nicht besetzt u. ist vom Ministerium Kolle[1] zugedacht. Letzterer arbeitet vorläufig in der provisorisch eingerichteten Peststation im Neubau unter Leitung von Frosch.
Meine Ernennung zum Extraord. der allgemeinen Therapie habe ich erhalten, die Professur aber bisher noch nicht angetreten und fungire noch vertretungsweise in der Kranken-Abtheilung u. als Direktor. In der jetzigen Form ist die mir zugedachte Professur eine Verschlechterung, da ich nicht Ord. geworden u. weder Kranke noch Institut mir für Lehrzwecke angewiesen worden sind. H. Direktor Althoff ist beurlaubt bis Ende d. Monats und will nach seiner Rückkehr die Angelegenheit ordnen. Doenitz soll mein Nachfolger werden, u. Wassermann sein Adjutant. Beck soll event. dann Leiter der Wuthstation mit verbessertem Gehalt werden. Marx ist zum Nachfolger von Doenitz in Frankfurt a.M. bestimmt, möchte aber lieber bei Ihnen bleiben, zumal ihm zugesichert ist, daß er auch als Stabsarzt hier noch im Institut längere Zeit Dienst thun darf. H. Marx bat mich ausdrücklich Ihnen diesen seinen Wunsch hiermit zu unterbreiten. Die Namen der sonstigen Mitarbeiter u. deren Arbeiten lege ich hier bei. Die gewünschten Berichte von Beck u. Frosch sind auch bereits an Sie abgegangen. Herr Geheimrath Schmidt wollte selbst noch an Sie schreiben. Das Krankenmaterial ist sehr dürftig und haben wir nur sehr wenige neue Fälle von Tuberculose in Behandlung. Ein Bericht hierüber erfolgt das nächste Mal. Im Neubau werden jetzt die Fenster eingesetzt, geputzt ist Alles, sodaß nunmehr an die innere Einrichtung gegangen werden kann. H. Baumeister Habel, der wieder den Bau übernommen hat, aber immer noch kränkelt, hat aber erst auf unsere Veranlassung die Bewilligung der vollen Summe von 69.000 Mk. an Stelle der dafür bewilligten 30.000 Mk. für die innere Einrichtung schleunigst beantragt, damit das Institut auch im Innern nicht halb, sondern vollkommen eingerichtet ist. Ich glaube, daß dieser Antrag auch Ihren Beifall findet. Eine Verzögerung des Bezugs des neuen Instituts am 1. Juli 1900 ~~fin~~ tritt durch diesen Antrag nicht ein. Vom 1. April 1900 soll die Krankenabteilung des Instituts verkleinert werden u. nur noch als Provisorium der Charité angegliedert bleiben. Ueber die Anzahl der dem Institut verbleibenden Betten ist noch nichts verfügt.
Für Ihre fernere Reise u. Ihrer u. Ihrer Frau Gemalin, sowie H. Kollegen Ollwig's Gesundheit wünsche ich das beste und gute Erfolge und bleibe wie immer
Ihr treu ergebener
Brieger

---

[1] Soeben ergeht vom Ministerium telephonische Anfrage wegen Neubesetzung von Frosch' Stelle. Ob nun Kolle oder ein Anderer diese Stelle haben soll, bitte ich Sie mich baldigst wissen zu lassen. Von den etwa in Frage kommenden Kandidaten wäre ev. noch Elsner zu empfehlen.

Brieger
1. Wagagagift
2. Darstellung der Antitoxine, Toxine, Wuhtgift
3. mit Marx Isolierung der immunisirenden Substanzen aus Cholera u. s. w.

Frosch, Ihre Aufträge über Malaria mit Marinestabsarzt Ruge u. Buchholz, der wieder gesund ist.

Proskauer
1. Wasseruntersuchung
2. mit Beck Tuberculose
3. Ausarbeitung eines Verfahrens der Reinigung der [unleserlich]wasser und kritische Prüfung der bereits vorhandenen an Ort u. Stelle. Reist sehr viel mit Nietner u. Elsner.

Elsner mit Oberstabsarzt Dr. Salzwedel
(zum Zwecke dieser Arbeit von Pfeiffer zeitweise zum Institut zugelassen)
1. Desinfektion der Hände mit Alcohol
2. Formalindesinfektion
3. Prüfung des Abwässer Reinigungs-Verfahren
4. Bacteriologische Untersuchung der Flußläufe (ministerieller Auftrag)

Nietner
1. Messung der strahlenden Sommerwärme in Lichterfelde
2. Messung der Temperatur in geheizten Räumen u. Höhen.

Ruge
1. Malaria Praeparate unbekannter Herkunft farben
2. Proteosoma Uebertragung durch direkte Impfung u. Mücken
3. Temperaturstudien im Mückenzimmer

Buchholz
Mücken aus Terracina untersuchen.

Neufeld
1. Pneumoniekoccenimmunität
2. Erysipel durch Pneumoniecokken
3. mit Dr. Schütz über Typhus (Methodik des Typhusbacillennachweises).

Marx
1. Lyssaimmunität
2. Verdächtige Wasserculturen mittelst Agglutination [unleserlich] als Cholera od. Typhus zu rekognosciren
3. cf. Brieger

Moxter
1. Untersuchung des von Zupitza mitgebrachten Conjunct[unleserlich]-Bacillus
2. Chininausscheidung mit Proskauer
3. Immunisirende Substanz bei Immunisirung gegen Spermatozoen.

Beck
1. Tuberculose nach Ihren Aufträgen mit Marx
2. Malariauntersuchung der Afrikaner

Wassermann
1. Immunität bei Schweineseuche
2. Abgabe von Reinkulturen für die Schützschen Immunisirungsversuche gegen Schweinerothlauf.
3. Aetiologie des Gelenkrheumatismus
4. feinere [unleserlich] bei Agglutination
5. Fermentimmunisirung

Kolle
Peststudien (Agglutination, Immunisirung)

Es sind also im Institut thätig von den angestellten Herren
1. Brieger, 2. Frosch, 3. Beck, 4. Proskauer, 5. Neufeld, 6. Marx, 7. Wassermann, 8. Elsner, 9. Kolle.
(10. Kempner beurlaubt).
Vorübergehend sind beschäftigt
1. Nietner, 2. Buchholz, 3. Ruge, 4. Salzwedel, 5. Schütze, 6. Herfurt Assistent am Krankenhaus Urban zur Ausbildung noch von Pfeiffer bestimmt.

Nr. 7 1 61/041 19

Berlin d. 25 Nov. 99.

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Gestattet sind die einzelnen der von Ihnen im Februar vorm. J. 20 Ct. vorrätigsten Kunsthefte erhalten, welche ich Ihnen in 3 od. 4 Wochen mit den Kunstheften des H. Pohnert zugeschickt habe.

Steffka ist jetzt Aufseher Stadtbibl. od. in Königsberg. Fr. ist jetzt Nachfolger geworden mit unbedeutender Anstellung u. 5600 Mk. Gehalt + 900 Mk. Wohnungszuschuß. Die durch Varant geworbenen Assistentstellen ist noch nicht besetzt u. ist nun Winterthur in Halle *) zugedacht. Letzterer wohnt vorläufig in der provisorisch eingerichteten Dienstwohnung im Neubau unter Leitung von Fr. Z.

*) Haben Sie nun Winterthur telegraphische Anfrage wegen Verlegung von Fr. Z. Stelle. Ob nun Halle oder ein Anderer diese Stelle halten soll, bitte ich Sie mir bald gefl. wissen zu lassen. Von den vielen in Frage kommenden Candidaten wird es noch Eile zu empfehlen.

meine Ernennung zum Extraord. der allgemeinen Therapie habe ich erhalten, die Professor oder Lehrer muß nicht ausgeschaffen und fungieren muß Vertretungsmöglichkeit in der dritten Abteilung u. ordentlichen. In der jetzigen Zeit ist dies nur zugunsten Professor einer Wahlentscheidung, der ich nicht bed. zurückkehren u. wieder Dämmerung muß bestimmt nur für lehrenden ausgewiesen werden sind. J. dritten Abteilung ist Ausbildung der Ärzte d. Immunit und will nach seiner Rückkehr die Anzeigenpflicht verdrängen. Dalmitz soll mein Nachfolger werden, u. Wassermann sein Adjunkt. Beide soll event. durch Leiter der Klinikstation mit verbesserten Gehalt werden.
Marx ist zum Nachfolger von Dalmitz in Frankfurt a. M. bestimmt, nachdem alten linken

bei Ihnen bleiben, zumal es so geschehen
ist, daß er noch mehr Anstrengungen
hier noch in nächster kommenden
Zeit dienst thun dürfte. Es war
Ihnen unbedenklich Ihnen diesen
meinen Wunsch hiermit zu unterbreiten.
Die Nummer der jüngsten Mitarbeiter
in meinem Archiv lege ich hier bei.
Die gewünschten Berichte über Berlin u.
Frankfurt sind noch bereits an Ihn
abgegangen. Herr Geheimrath Schmidt
wollte selbst noch an Ihn schreiben.
Das Krankenhaus medicinal ist sehr dürftig
und haben wir nur sehr wenige Aus-
fälle von Tuberculose in Behandlung.
Ein Bericht hierüber erfolgt das
nächste Mal. In Kulm wurden
jetzt drei Kranke eingestellt,
geheilt ist Keiner, jedenfalls wird man
die ärzten Einrichtung abgewarten
müssen. Herr Bürgermeister
Hebel, der wieder den Bau
übernommen hat, war über noch
verärgert, hat aber erst noch

unserer Vereinskasse die Bereitstellung der vollen Summe von 60.000 Mk. an Stelle der bisher bereitgestellten 30.000 Mk. für den inneren Einrichtung stillschweigend beantragt, damit dies Institut nicht im Innern nicht falle, sondern vollständig eingerichtet ist. Ich glaube, daß dieser Antrag auch Ihren Beifall findet. Eine Wiederholung des bezüglich der neuen Statuts zum 1 Juli 1900 hier tritt durch diesen Antrag nicht ein. Zum 1 April 1900 soll die Neuordnung der Statuts vorbereitet werden u. nur noch das Tarifsystem der Classe" ausgeschlossen bleiben. Ueber die Angelegenheit der dem Institut verbleibenden Gelder ist noch keinerlei verfügt.

Für Ihre ferneren Mühe u. Ihre u. Ihrer treuen Gemahlin, sowie f. d. Allgem. Wohl's Gesundheit wünsche ich das beste und gute Erfolge und bleibe mir immer

Ihr treu ergebener

Brüggen

acl: 61/0249

Bruegger, Wagazagyst, 2. Umgestaltung der Statistik, Typhus, Ruhrgift

3. mit Marx Schilderung der in einer schwachen Bevölkerung nach Cholera sich

Fedsch Zur Aufgabe über Malaria mit Maximum Antwort Pugl u. Bücklerb, der weniger gesund ist.

Deskauer 1. Nachforschung

2. mit Beck Tuberculose

3. Ausarbeitung einer Vorschrift der Reinigung der Zuchtanstalten und Richtige Trennung der Bacillen verschiedenen Ort in Halle. Rücksicht sehr wichtig. mit Nietner u. Elsner.

Elsner mit Abrastimmung Dr. Salzwedel

(zum Zweck dieser Arbeit um Steffler zu zuteilen zum Institut zugelassen)

1. Aufbewahrung der Gewebe mit Alkohol.
2. Formalinaufbewahrung
3. Prüfung der Abwässer Reinigungs-Vorrichtung
4. Bacteriologische Untersuchung der Abwässer (mikroskopischer Aufsicht)

Nietner 1. Messung der strahlenden Temperaturen in Erfurt
2. Messung der Temperaturen in geheizten Räumen u. Höhe.

Pugl 1. Malaria Temperaturen in Bremen Hebungsgrad

werden

2. Protozoma Unbeweglichkeit durch direkte Reizung u. Narkose

3. Temperaturschwankungen im Wachstumsgrade der

Buchholz Bacillen und Terrasina untersuchen.

Neufeld 1. Pneumoniekoccen immunisirt

2. Erysipel durch Pneumoniekoccen

3. mit Dr. Schütz über Typhus (Antiphrik des Typhusbacillenmuschungs.

Marx 1. Lyssa immunisirt

2. Hundeseuche Aufsprutzelbacillen mittelst Agglutination ca. und Cholera u. Typhus zu nachgewiesen.

3. cf. Briegen

Moxter 1. Untersuchung des neuen Rupsha im Lebensmittel Conjunktival-Bacillus

2. Chinin und Schwindung mit Tuberkeln

3. Immunisirende Injektionen bei Immunisirung gegen Spermatozoen.

Beck 1. Tuberkulose nach Hueppe
Aufstellungen mit Marx
2. Malaria untersuchung der
Schüler.

Wassermann 1. Immunität bei Schweinepest
2. Abgabe von Reinkulturen
für die 5. Sektion Immunitätsversuche gegen Schweinerotlauf.
3. Antivolgin der Falandschweinebrüche.
4. Immun Serum bei Agglutination
5. Fermentimmunisierung

Kolle Dysenterie (Agglutination, Immunisierung)

Es sind also im Mediat
Sitzung von den ausgestellten Herren
1. Briegen, 2. Fedorsch, 3. Beck, 4. Dreskauer
5. Neufeld 6. Marx 7. Wassermann
8. Elsner 9. Kolle.
(10 Kempner beurlaubt).
Hinzuzuziehend sind beschlossen
1. Nietner, 2. Beckhoff 3. Ruge
4. Salzwedel 5. Schultze 6 Blesfurt
Beschluss von Herrn Bruhns Urban zur
Aufzeichnung nach dem Gleichfalls bestimmt.